



Lactoseintoleranz

Auch dieser Fall ist eine Sache der Mitte, wobei auch die untere Energieebene beteiligt ist. Lactoseintoleranz gilt in der Medizin als unheilbar, gewissermaßen angeboren. Üblicherweise ist nach der Feststellung fehlender Produktion des maßgeblichen Enzyms klar, daß es heißt ein Leben lang Lactose zu meiden. Und doch kann sie so gut wie über Nacht verschwinden.

Wieder geht es um eine Dame und zwar hat diese Dame so gut wie ihr Leben lang große Probleme mit Lactose gehabt. Ein Test vor vielen Jahren, der übrigens regelmäßig wiederholt wurde, zeigte, das Enzym zum Abbau der Lactose wird nicht gebildet. Für Notfälle wurde ihr ein Medikament verschrieben, doch ihr Leben war bestimmt von der Vorsicht bei der Auswahl der Zutaten und Speisen.

Sie konsultierte mich eigentlich wegen eines ganz anderen Problems, welches jedoch nichts zur Sache tut. Es war mehr oder weniger eine Randerscheinung.

Aufgrund der Symptomatik war die Richtung, wo die Ursache liegt, bereits erkennbar und der Test zeigte die Zusammenhänge deutlich. Wieder war die Mitte unterbrochen, aber auch jene Energieebene, wo „Gutes“ von „Schlechtem“ getrennt wird, nicht nur auf körperlicher Ebene. Das bedeutet nicht nur, daß Verwertbares nicht aufgenommen und Überflüssiges nicht ausgeschieden, abgegeben wird, sondern auch, daß aus dem Energiebereich, von wo aus unser Leben gesteuert wird, keine Signale nach oben dringen. Eines dieser „Signale“ ist das berühmte Bauchgefühl.

Ich stellte das gesamte Gleichgewicht wieder her und gab, wie sollte es anders sein, den Hinweis auf die Atmung.

Bei der Dame hat sich nicht nur das aktuelle Problem aufgelöst. Beim nächsten Test wurde festgestellt, daß die Enzymproduktion vollkommen normal ist. Sie kann nun alles essen und trinken, braucht nichtmehr auf die Inhaltsstoffe achten.